



TITEL: Wanderbeschreibung „Seebuck, Feldberg und Feldsee“



## Seebuck Feldberg Feldsee

Feldbergerhof  
Seebuck  
Feldberggipfel  
Feldsee  
Feldbergerhof

eine  
**RUND-Wanderung**

Zufahrt mit dem Kfz:	Über die Autobahn Richtung Singen A 81 - Ausfahrt Donaueschingen Bundesstraße 27 Richtung Freiburg Bundesstraße B 31 Richtung Titisee-Neustadt Bundesstraße B 317 Richtung Feldberg
Empfohlener Start der Wanderung:	Parkplatz am Feldbergerhof
Kartenmaterial:	topographische Karte 1:25000 „Feldberg-Hinterzarten-Titisee und Umgebung“ Landesvermessungsamt Baden-Württemberg

<b>Besondere Hinweise:</b>				
----------------------------	--	--	--	--

Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle.

Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein).

Das Mitführen eines Handy kann ebenfalls empfohlen werden. Die Funknetzabdeckung ist heute bereits recht gut und wird ständig verbessert. Dies kann in Notfällen sehr von Vorteil sein, gerade auf einer abgelegenen Wanderstrecke mit nur geringem Publikumsverkehr. Der Inhalt ist mein geistiges Eigentum und darf nur zu privaten Zwecken benutzt oder kopiert werden.

© 2001 K.-P. Kuhna (KPKproject)



TITEL: Wanderbeschreibung „Seebuck, Feldberg und Feldsee“

1. Gegenüber den Hotelgebäuden gehen wir bergauf, den gelb-schwarzen Markierungsstangen entlang. Der Weg ist mit einer roten Raute gekennzeichnet "Feldberggipfel 3,0 km".
2. Wir kommen zum Seebuck (1448 m) und dem Bismarck Denkmal gegenüber der Gondelbahn-Endstation "Westweg Pforzheim - Basel", "Feldbergturm 1,5 km".
3. Grüblesattel (1423 m)
4. Der Feldberggipfel (1493 m), die höchste Stelle von Baden-Württemberg ist erreicht. Ein neuer Antennenträger des SWR und das > Betriebsgelände der US-Weiterverkehrsstelle Feldberg <. Dann noch der eigentliche Feldbergturm zu nennen und die Gedenktafel sowie Windrose. An der Stelle der Gedenktafel stand um die Jahrhundertwende das Gasthaus zum Feldbergturm.
5. Nachdem wir genug auf dem zugigen Gipfel verharrt haben gehen wir die asphaltierte Zufahrtsstrasse wieder abwärts in Richtung Bismarck Denkmal.
6. Links biegen wir in den "Emil-Thoma-Weg" Richtung "Feldsee 4,0 km" (später über den Felsenweg). Ein grüner Punkt markiert diesen Pfad.
7. An einer Wegspinne folgen wir dem blauen Punkt "Feldsee 2,5 km".
8. Wir gehen über den Felsenweg, eine Tafel warnt "Felsenweg ist im Winter nicht begehbar - Vereisung und Lawinengefahr".
9. An einer Kreuzung verlassen wir den Emil-Thoma-Weg und folgen rechts dem blauen Punkt.
10. Steil und steinig geht es bergab.
11. Wir erreichen einen feingeschotterten Weg, welchen wir RECHTS einschlagen.
12. Am Gasthaus zum Feldsee, dem Raimartihof geradeaus weiter.
13. Zum Feldsee (1108 m) führt der ausgeschilderte Weg R5.
14. Der See wird erreicht und links R5 abgebogen. Nur in diesem See (und im Titisee) wächst das stachelsporige Brachsenkraut, ein Unterwasserfarn, so viel zur Weiterbildung.
15. Kreuzung nehmen wir den roten Punkt R5 Richtung "Feldbergerhof 2,0 km".
16. Steil im Zickzack geht es nun bergauf.
17. An einer Gabelung bleiben wir uf dem Hauptweg linksseitig.
18. Vorbei an der Seebuckhütte und Talstation der Gondelbahn bleiben wir auf der breiten Fahrstrasse und erreichen den Feldbergerhof und unseren Parkplatz.

Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle. Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein). Das Mitführen eines Handy kann ebenfalls empfohlen werden. Die Funknetzabdeckung ist heute bereits recht gut und wird ständig verbessert. Dies kann in Notfällen sehr von Vorteil sein, gerade auf einer abgelegenen Wanderstrecke mit nur geringem Publikumsverkehr. Der Inhalt ist mein geistiges Eigentum und darf nur zu privaten Zwecken benutzt oder kopiert werden.

© 2001 K.-P. Kuhna (KPKproject)



# KPKproject Germany

© 2001  
WB-1-01-01

Stand: 06.10.2001  
Rev. 1.1

Seite 3 von 3

TITEL: Wanderbeschreibung „Seebuck, Feldberg und Feldsee“

Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle.

Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein).

Das Mitführen eines Handy kann ebenfalls empfohlen werden. Die Funknetzabdeckung ist heute bereits recht gut und wird ständig verbessert. Dies kann in Notfällen sehr von Vorteil sein, gerade auf einer abgelegenen Wanderstrecke mit nur geringem Publikumsverkehr. Der Inhalt ist mein geistiges Eigentum und darf nur zu privaten Zwecken benutzt oder kopiert werden.

© 2001 K.-P. Kuhna (KPKproject)